Kronen Zeitung vom 24.07.2011, Seite 34 / lokal

Ti, Morgen

Sturm und Drang erlebt Renaissance

ç Karl (Michael Pascher) inmitten seiner Räuberbande.

Franz (J. Gabl) buhlt um die schöne Amalia (K. Daliot).è

Das "Hosp'n Haus" in Telfs bietet eine perfekte Kulisse für Schillers Drama "Die Räuber".

"Hansl und Ruth schaut's obi", sagte Markus Völlenklee, Obmann der Tiroler Volksschauspiele, Freitag Abend bei der Eröffnung der 30. Telfer Volksschauspiele. Er meinte damit die leider viel zu früh verstorbenen Ruth Drexel und Hans Brenner, ohne die (und natürlich Felix Mitterer) es die Veranstaltung heute nichtMARKUS GASSLERgeben würde. Sie würden sicher stolz sein. Denn nach 30 Jahren sind die Telfer Volksschauspiele populärer und erstklassiger denn je.

Davon konnte man sich bei der Premiere von Schillers "Die Räuber" überzeugen. Alleine für die Wahl des Spielortes - das "Hospn Haus" in der Anton-Auer-Straße - hätten sich Regisseurin Susi Weber und Bühnenbildner Karl-Heinz Steck einen Oscar verdient - und das für das Licht verantwortliche "Team Hellerau" gab der Bühne noch den letzten, perfekten Schliff.

Doch zum Stück. Ein Leben lang leidet Franz (Johannes Gabl kommt nach einem etwas schleppenden Start voll in Fahrt und lebt den personifizierten Abschaum seiner Figur perfekt aus) unter seinem strahlenden Bruder Karl (ein genialer Michael Pascher), der stets vom Vater bevorzugt behandelt wurde. Als sich schließlich die Möglichkeit ergibt, eine Wende herbeizuführen, nutzt Franz diese mit einer Intrige eiskalt aus.

Fortan ist Franz Vaters Liebling und Karl der - ungerechtfertigt - verstoßene Sohn. Und der, der gibt blind vor Enttäuschung alles auf, was bisher einen Wert für ihn hatte - und wird der Hauptmann einer mordenden und plündernden Räuberbande. Dass sie vor Karls Bruder nicht Halt machen würden, war klar. Doch was geschieht am Ende mit Karls Vater (Franz Weichenberger geht vor allem in der Schlussszene voll in seiner Rolle auf) und Karls einstiger Geliebten Amalia (brillant: Katrin Daliot)?

Dank exzellenter Schauspieler ein gelungenes Gesamtkunstwerk, das man sehen sollte. Weitere Termine: 25., 27., 29., und 30. Juli (jeweils 20 Uhr). Tipp: Warm anziehen und Regenbekleidung nicht vergessen! Infos: www.volksschauspiele.at

Dauerhafte Adresse des Dokuments:
https://bib-bayern.genios.de/document/KRON__9a00b2d24d97ec5d7b0252ca889ab1663d1d7e4d

Alle Rechte vorbehalten: provided by APA-Comm

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Quelle:	Kronen Zeitung vom 24.07.2011, Seite 34
Ressort:	lokal
Rubrik:	Ti, Morgen
Schlagworte:	AIM_ZEIT
Dokumentnummer:	07508207907806909520110 72 40537230215
Publikationsdatum:	24.07.2011